Flora.

Nro. 39.

Regensburg, am 21. October 1841.

I. Original-Abhandlungen.

Bericht über die erste, von der k. botanischen Gesellschaft zu Regensburg veranstaltete Blumen-, Gemüse- und Fruchtausstellung; erstattet in der Sitzung am 4. October von dem Sekretär, Prof. Dr. Fürnrohr.

Als im vergangenen Jahre Se. K. Hoh. unser erlauchter Kronprinz das Protektorat der kön. botan. Gesellschaft zu übernehmen geruhten, entging es dem weisen Blicke Hochdesselben nicht, dass ein Verein, der ein halbes Jahrhundert hindurch mit glücklichem Erfolge für die Förderung rein wissenschaftlicher Interessen gewirkt hatte, auch ein eben so kräftiger Hebel für die Einführung der Wissenschaft in das Leben, so wie für die Förderung ihrer praktischen Tendenzen werden dürfte.

Garten- und Blumenkultur, zwei wichtige Gegenstände menschlicher Industrie, sollten nach dem Wunsche des erlauchten Protektors in den erweiterten Wirkungskreis unserer Gesellschaft gezogen und namentlich den hiesigen Mitgliedern die Auf-

gabe gestellt werden, durch Beispiel und Belehrung einen rationelleren Betrieb derselben in unserer Umgebung allmählig herbeizuführen. Die Mittel dazu lagen nicht ferne; besitzt ja doch die Gesellschaft einen botanischen Garten, der Raum genug bietet, um neben den für wissenschaftliche Zwecke angebauten Pflanzen auch noch die neuesten und schönsten Erzeugnisse der Blumenkultur zu beherbergen, und um mit den neuesten, zum ökonomischen und technischen Gebrauche empfohlenen Gewächsen Versuche anzustellen; enthält ja doch ihre Bibliothek so manches schätzbare Werk zur Belehrung für praktische Pflanzenzüchter, und verehrt sie ja unter ihren Mitgliedern fast alle Besitzer der grösseren Gärten und Pflanzungen, welche unserer Stadt und Umgebung zur Zierde gereichen. Es kam nur darauf an, aus der bisherigen stilleren Sphäre des Wirkens heraus und mit einem grösseren Publikum in Verkehr zu treten; die geeignetsten Wege hiezu erschienen eine öffentliche Blumenausstellung und die Errichtung eines Institutes beitragender Mitglieder.

Blumenausstellungen haben überall da, wo sie bisher veranstaltet wurden, einen regen Eifer für die Blumenzucht hervorgerufen, sie haben den Geschmack des Publikums geläutert, und den Sinn für das Schöne und Grossartige der Pflanzenwelt, der leider hin und wieder verloren zu gehen drohte, mächtig geweckt und unterhalten. Sie gewähren ein treues Bild des Standpunktes, zu welchem

sich die Pflanzenkulturen einer Gegend emporgeschwungen haben, sie geben dem Blumenfreunde Gelegenheit, das Neueste nnd Schönste ohne grosse Kosten kennen zu lernen, über die Bezugsquellen, Kulturverfahren u. dgl. Erkundigungen einzuziehen, und es dann später anderen gleich zu thun, oder dieselben noch zu übertreffen.

Um so befremdender scheint es zu seyn, dass noch keine der grösseren Städte unseres von der Natur so sehr gesegneten Bayerns eine solche allgemeine Blumenausstellung zu sehen bekam, wenn gleich es nirgends an grossen Freunden der edlen Gartenkunst fehlt. Die Ursache hievon dürfte nicht sehr ferne gesucht werden, wenn wir erwägen, dass in allen Städten, wo Flora ein solches Fest feierte, ein wissenschaftlicher Verein, also eine moralische Person es war, die sich an die Spitze eines solchen Unternehmens stellte, welcher gegenüber die Anstände und Bedenklichkeiten, die gewöhnlich gegen einzelne Unternehmer erhoben werden, von selbst hinwegfielen.

Es blieb daher unserer botanischen Gesellschaft vorbehalten, das erste Fest dieser Art in Bayern zu veranlassen, und aus der mehr oder minder günstigen Gestaltung desselben zu bemessen, in wie weit demselben eine jährliche Wiederkehr zu geben sey. Schon im Februar d. J. erliess sie zu diesem Behufe an einige der angesehensten Gartenbesitzer unserer Gegend die schriftliche Einladung zur Theilnahme an einer solchen

Blumenausstellung, worauf von verschiedenen Seiten die huldvollsten Zusicherungen erfolgten, welche die Gesellschaft in der Sitzung am 24. Februar bestimmten, diese Ausstellung bereits auf die diesjährigen Pfingstfeiertage anzuberaumen. Allein manche unerwartete Ereignisse, insbesondere der späte Eintritt des Frühlings, der die Thätigkeit der Gärtner so sehr in Anspruch nahm, dass für besondere Leistungen keine Zeit erübrigt werden konnte, und die bald darauf eingetretene, zwei Monate andauernde, sengende Dürre, welche das mühsam Gewonnene wieder zu vernichten drohte, nöthigten die Gesellschaft, diesen ursprünglichen Plan wieder aufzugeben und seine Realisirung dem künftigen Jahre vorzubehalten. Als jedoch der ausgezeichnet schöne und fruchtbare Herbst wieder vergütete, was der dürre Frühling und der nasse Sommer zu wünschen übrig gelassen hatten, da schien wieder jetzt schon der günstige Augenblick gekommen zu seyn, um ein derartiges Unternehmen in Ausführung zu bringen und die Herbsterzeugnisse der Flora, im Vereine mit den ergiebigeren der Pomona zu einem das Auge und Herz erfreuenden Bilde zu vereinigen. Der Beschluss, diesen günstigen Augenblick nicht unbenützt vorübergehen zu lassen, war bald gefasst, und so wurde denn durch die hiesigen Lokalblätter auf den 27., 28. und 29. September eine Ausstellung von Früchten, Gemüsen und Herbstblumen, besonders von Dahlien ausgeschrieben und das ge-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06956-0232-2

sammte Publikum zur regen Theilnahme an derselben freundlichst eingeladen.

Die erste Sorge war die Ausmittlung eines geeigneten Lokales für das beabsichtigte Fest, ein Punkt, der um so grössere Schwierigkeiten bot, als durchaus nicht im Voraus berechnet werden konnte, wie gross die Theilnahme anderer Gartenbesitzer an unserem Unternehmen sich gestalten würde. Nachdem wir mehrere Lokalitäten desshalb besichtigt hatten, glaubten wir unserem ursprünglichen Gedanken, hiezu das Sitzungs- und Bibliothekzimmer der Gesellschaft zu verwenden, um so mehr nachkommen zu müssen, als somit das öffentliche Auftreten der Gesellschaft in ihren eigenen Räumen beginnen und für eine zweckmässige Ausstattung derselben am leichtesten Vorsorge getroffen werden konnte. Das Sitzungszimmer wurde den blumistischen, das Bibliothekzimmer den pomologischen Zwecken gewidmet, und der botanische Gärtner Lucas mit der Anordnung des Ganzen beauftragt, während das ordentliche Mitglied Hr. Waisenhaus-Inspector Geiger die specielle Placirung des Obstes übernahm.

Der Aufruf in den hiesigen Zeitungen, so wie specielle Einladungen von Seiten einiger Mitglieder, hatten zur Folge, dass schon zwei Tage vor Beginn der Ausstellung von verschiedenen Seiten her mit der grössten Willfährigkeit reichliche und zum Theil unerwartete Beiträge mitgetheilt wurden, deren Anordnung auf dazu angewiesenen Plätzen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06956-0233-7

zum Theil von den Einsendern oder Ueberbringern selbst übernommen wurde. Es schien dieses um so zweckmässiger zu seyn, als dadurch jedem Einzelnen zugleich Gelegenheit ward, seinen eignen Geschmack im Anordnen geltend zu machen. Nachdem Alles vorbereitet war, erschien es auch geeignet, einen Wegweiser drucken zu lassen, der die Besuchenden mit den Hauptmomenten der Ausstellung, so wie mit den Eigenthümern und Cultivateurs der vorhandenen Gegenstände bekannt machen sollte. Um die Kosten des Druckes, des Transportes und andere unvermeidliche Auslagen zu decken, ohne der Gesellschaftskasse zu nahe zu treten, wurde, nach dem Beispiele anderer Städte, eine geringe Eintrittsgebühr von 6 kr. à Person festgesetzt, die auch dem minder Begüterten die Gelegenheit einräumte, Augenweide und Belehrung sich zu verschaffen.

Am 27. September Nachmittags 2 Uhr wurden diese sonst so stillen Hallen dem Zutritte des Publikums geöffnet, und schnell wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht von dem nie gesehenen Feste in allen Zirkeln der Stadt, und verschaffte uns auch die beiden folgenden Tage einen unausgesetzten zahlreichen Besuch von den höchsten wie den niederen Klassen der Gesellschaft. Um mehrseitig geäusserten Wünschen zu entsprechen, wurde die Ausstellung noch um einen Tag verlängert und das Erträgniss desselben der hiesigen Armenpflege zugewendet. Mit vieler Bereitwilligkeit theilten sich

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06956-0234-3

die ordentlichen Mitglieder mit dem botan. Gärtner in die Beaufsichtigung und das Geschäft, die Besuchenden in den Sälen herum zu geleiten und sie auf die einzelnen Merkwürdigkeiten aufmerksam zu machen. Hier hatten wir denn Gelegenheit, die angenehme Ueberzeugung zu gewinnen, dass nicht nur der erste Eindruck, den die Anordnung des Ganzen auf die Beschauenden ausübte, ein durchgehends überraschender und erfreulicher war, sondern dass auch die Analyse der einzelnen Gegenstände Kenner und Nichtkenner im hohen Grade befriedigte.

Bei dem Eintritt in das festlich geschmückte, mit dem wohlgetroffenen, von Blumenguirlanden bekränzten Bildnisse unsers erlauchten Protektors gezierte Sitzungszimmer gewährte die Ausstellung der Dahlien, die kurz abgeschnitten auf feuchtem Moose eine lange Tafel bedeckten und einen in den mannigfaltigsten Farben prangenden natürlichen Teppich darstellten, einen prachtvollen Anblick. Sie lieferten einen sehr erfreulichen Beweis der Fortschritte, welche die Blumistik in dieser herrlichen Zierde unserer Gärten geleistet, um so mehr, als die meisten Blumen sich durch den schönen, regelmässigen, röhrigen, und tutenförmigen, englischen Bau auszeichneten.

Die Zahl der ausgestellten, grösstentheils ganz neuen Spielarten belief sich auf ungefähr 300, wovon die meisten der botanische Garten, die übrigen der Fürstl. Thurn- und Taxissche Hofgarten (Cultivateur: Zimmermann), der Freiherrl. Vrints- v. Ber-

berich'sche Garten zu Prüfening (Cultivateur: Philipp), Handelsgärtner Rickel und Madame Wolf in Straubing geliefert hatten. Unter denen des botanischen Gartens waren die vorzüglichsten: *Defender*, *Dane Croft Rival*, *Lady Mill*, *Queen Victoria Scale*, *Ben Johnson*, *Beauty of Hackney*, *Emperor of Russia*, *Niklaise de Kayzer*, *Iver Hero*, *Louthiana*, *Hedley's Perfection*, *Challenger*, *Juno*, *Warminster Rival*, *Ventre bleu*, *Queen Victoria Towler*, *Canopy*, *Leonore*, *Countess Pembrone*, *Mary Queen of Scotts*, *Ida*, *Countess Lincoln*, *Exquisite*, *Brides Maid*, *Amulet Squibb*, *Viola*, *Calliope*. Unter den 25 Varietäten des Fürstlich-Thurn- und Taxisschen Hofgartens zeichneten sich besonders aus: *Star of Buckland*, *Hofrath Wilken*, *Dr. Abendroth*, *Ida*, *Defender* uud *Brigand*; unter den 50 sehr schönen Spielarten aus dem Garten des Hrn. Baron v. Vrints-Berberich zu Prüfening waren die bemerkenswerthesten: *Lady Bartmouth*, *Rising Sun*, *Fürstin Clothilde*, *Striata formosissima*, *Lovely Ann*, *Criterion*, *Semiramis*, *Beauty of Dalston*. Madame Wolf in Straubing hatte gegen 50 ausgezeichnete Spielarten, jedoch ohne Benennungen, eingesendet, unter denen eine mit Nelkenzeichnung am meisten bewundert wurde. Die vorzüglich grossblumigen Dahlien des Hrn. Handelsgärtners Rickel konnten, da sie in Töpfe mit feuchtem Sande gesteckt waren, auf der Haupttafel nicht placirt werden; sie wurden daher auf den Stellagen der Bibliothek im zweiten Zimmer

untergebracht und unter ihnen haben sich vorzüglicher Erwähnung würdig gemacht: *Rival Levisham*, *Buonaparte*, *Doctor Bums*, *Neque de Cambray*, *Duchesse of Richmond*, *Contender*, *Grand Baudouin*, *Antiope*, *Miss Johnson*, *Duc des Flandres*, *Lady Deacon*, *Amata*, *Hble Mr. Fox*, *Monarcque*, *Egyptien Prince*, *Pearl*.

So wie nun das Auge gerne auf diesem durch das freudig grünende Moos noch mehr gehobenen Farbenschmucke der Dahlien ruhte, so nahmen nicht minder die auf einem runden Tische in der grösseren Fenstervertiefung des ersten Zimmers zu einem Hügel aufgethürmten wunderbaren Bildungen des Cacteen-Reiches die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch. In der That musste jeder Freund der Natur durch diese Zusammenstellung, wo die kolossalen Zweige der *Opuntia Tuna* und *Ficus indica* neben schlanken *Cereen*, und die abnormen Prachtexemplare von *Cereus monstrosus* neben den bis ins Kleinste regelmässig gebildeten Mammillarien sich dem Auge vorstellten, und die glatten glänzenden Blätter der *Peireskia* gegen jene dichtbehaarten und dichtbewaffneten *Mammillarien*, *Echinocacten*, *Cereen* und *Opuntien* den lebhaftesten Contrast bildeten, auf das höchste überrascht und zur Bewunderung hingerissen werden, daher denn auch dieser Platz stets von Beschauern aller Art umlagert war. Während die kleineren Arten den runden Tisch schmückten, umgaben die grösseren im Vereine mit mehreren anderen

Fettpflanzen dieselben im Halbkreise und milderten den scharfen Contrast zu einem dem Auge wohlthuenden Bilde. Hr. Rentbeamte Schönn, der sich seit längerer Zeit ausschliesslich mit der Cultur der Cacteen beschäftigt, lieferte hiezu folgende Arten in meist ansehnlichen und ausgezeichnet schönen Exemplaren: *Mammillaria carnea*, *columnaris*, *Schiedeana*, *bicolor*, *Stella aurata*, *sphacelata*, *Lehmanni*, *uncinata*, *decipiens*, *Spini*, *Zuccariniana*, *obscura*, *polyëdra*, *Schelhaasi*, *polygona*, *subangularis*, *flaviceps*, *rutila*, *cirrhifera*, *uberiformis*, *Galeotti*, *quadrispina*, *gracilis*, *densa*, *Andreæ*, *coronaria*; *Cereus monstrosus* (4 Prachtexemplare), *cinerascens*, *niger*, *multangularis*; *Echinocactus Scopa*, *Ottonis*, *spiralis*, *mammulosus*, *sessiliflorus*; *Echinopsis Zuccarinii*, *multiplex*, *oxygona*; *Melocactus rubens*, *amoenus*, *communis*; *Opuntia microdasis* und *Peireskia grandifolia*. Nächst diesen zeichneten sich die des botanischen Gartens aus, worunter die seltneren: *Mammillaria aulacothele*, *clavata*, *congesta*, *formosa*, *fulvispina*, *gracilis*, *inunciata*, *nivea*, *Ottonis*, *obscura*, *polyëdra* var., *pycnacantha*, *rhapidacantha*, *sulcolanata*, *supertexta* var., *uncinata*, *xanthotricha*, *Melocactus meonacanthus*, *Echinocactus electracanthus*, *gibbosus*, *hypocrateriformis*, *Reichenbachianus*, *robustus*, *Cereus Coryne*, *Dyckii*, *Peireskia grandifolia* und *spathulata* waren. Die von Herrn

Dr. Schuch gelieferte Sammlung, bestehend aus *Mammillaria Hystrix*, *acanthophlegma*, *Zuccariniana*, *uncinata*, *Stella aurata*, *suberocea*, *Caput Medusae*, *supertexta*, *glochidiata*, *Galeotti*, *setosa*, *Seitziana*, *elongata*, *Wildiana*, *coronaria*, *quadrispina*, *columnaris*, *Andreæ*, *bicolor*, *cirrhifera*, *rhodantha*, *rutila*, *discolor*, *longimamma*, *decipiens*, *Karwinskii*, *polygona*, *Opuntia leucotricha*, mehreren *Echinocacten*, *Cereen*, *Opuntien*, *Rhipsalis*, *Aloë*, *Apicra* und *Semperviren* (unter andern S. *arborescens* fol. variegat.), bewies durch das kräftige, gesunde Aussehen der einzelnen Pflanzen, wie sehr es den Cacteen zum Vortheil gereiche, dieselben so lange als möglich ganz im Freien zu kultiviren und sie jedem Einflusse der Witterung auszusetzen. Der Garten des Hrn. Baron Ernst v. Dörnberg (Cultivateur: Junghaenel) lieferte zu dieser Gruppe eine Sammlung grosser und ausgezeichneter Exemplare von mehreren *Cactus*, *Semperviren*, *Crassula*, *Rochea*, *Aloë* u. s. w.; Hr. v. Kress theilte schöne Exemplare von *Mammillaria acanthophlegma*, *gladiata*, *gracilis*, *Stella aurata*, *Cereus strigosus*, *tetragonus*, *Echinocactus Ottonis*, *multiplex*, *Scopa*, *Rhipsalis funalis*, *Haworthia triquetra*, einige *Opuntia*- und *Aloë*-Arten mit, und der Garten des k. Clerikal-Seminars (Cultivateur: Dorner) bot mehrere grosse Opuntien und gepfropfte Cacteen, worunter sich vorzüglich eine *Mammillaria Andreæ* auf *Cereus hexagonus* auszeichnete. Aus dem Gar-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06956-0239-5

ten des Hrn. Baron v. Vrints-Berberich stand noch ein *Cereus Ackermanni* in voller Blüthe.

Um diesen beiden Hauptpunkten der Anschauung eine würdige Umgebung zu gewähren, waren an den mit den Bildnissen ausgezeichneter Botaniker geschmückten Wänden, so wie in den Fenstervertiefungen geschmackvoll arrangirte Vegetationsgruppen angebracht, die theils von üppig grünenden, theils von schön- oder reichblühenden Dekorationsgewächsen gebildet wurden, unter welchen sich einzelne als blumistische Novitäten hervorthaten. Gleich dem Eingange gegenüber präsentirte sich eine dem Fürstl. Thurn- und Taxisschen Hofgarten angehörige und von Hrn. Hofgärtner Zimmermann aufgestellte Gruppe ausgezeichneter Prachtexemplare der *Celosia cristata*, an welche sich eine andere, von demselben arrangirte, aus *Campanula pyramidalis*, *Fuchsia microphylla*, *bacillaris*, *Funkia cordata*, *Eucomis regia*, *punctata*, *Nerium Oleander splendens flore pleno*, *Cineraria amelloides*, *Trevirana coccinea*, *Lantana Camara* und einer schönen Anzahl von Gomphrenen gebildete, und mit *Aucuba japonica* eingefasste Gruppe anschloss. Eine Hauptzierde gewährten die tropischen Gewächse unter der mit einem Flechten- und Immortellenkranze geschmückten Büste des verstorbenen Präsidenten der Gesellschaft, Grafen v. Bray; das besondere Interesse, welches der freie, groteske Wuchs, so wie die vielfach gestalteten und gefärbten Blätter und Blüthen dieser Ge-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06956-0240-6

wächse erregten, wurde noch erhöht durch die Erinnerungen, welche sich an die meisten derselben hinsichtlich der von ihnen gelieferten Handelsprodukte knüpfen. Unter diesen, welche nebst einer grossen Anzahl anderer, durch gute Kultur ausgezeichneter Dekorationspflanzen, dem botanischen Garten entnommen waren, erschienen theils durch Schönheit der Exemplare, theils durch Seltenheit und Neuheit, theils durch reiches Blühen besonders bemerkenswerth: *Exostemma floribundum*, *Coffea arabica*, *Phœnix dactylifera*, *Sabal Adansoni*, *Chamaerops humilis*, *Chamædorea Schiedeana*, *Vanilla aromatica*, *Piper verticillatum*, *) *maculosum*, *Justicia Caricatura*, *Ficus elastica*, **Gesnera latifolia*, **atrosanguinea*, *Musa Sapientum*, *Mikania Guago*, *Croton pictus*, **pungens*, **Canna lutea*, **glauca*, *Euphorbia sanguinea*, *fastuosa*, *officinarum*, **Begonia Martiana*, **Dregei*, **discolor*, **Asclepias currasavica*, **Plumbago cœrulea*, **Salvia involucrata*, **splendens*, **fulgens*, **Oxalis Barrelieri*, **mandioccensis*, *Caladium bicolor*, *Maranta zebrina*, **Phyllanthus sulcatus*, *Saccharum officinarum violaceum*, *Dracœna marginata*, *terminalis variegata*, *Schrankia aculeata*, *Gossypium indicum*, *Illicium anisatum*, **Pentstemon fruticosus*, **Cineraria aurita*, **Asclepias linifolia*, **Salvia patens*, **Chimocarpus pentaphyt-*

*) Die mit * bezeichneten standen in Blüthe.

tus, **Rhodochiton volubile*, **Verbena Drummondi*, **teucrioides*, **Lobelia princeps*, **fulgens*, **Escallonia rubra*, **Salvia Grahami incarnata*, **Fuchsia fulgens*, **Dahlia glabrata*, *Acrostichum alcicorne* nebst andern tropischen *Filices*, *Lycopodium apodum*, **Vinca rosea alba fauce rosea*, **Begonia semperflorens*, *argyrostigma*, *Montanoa floribunda*, **Justicia Adhatoda*, **Portulaca grandiflora*, **Erica vulgaris flore pleno*, **Mimulus speciosissimus*, **Viola odorata arborescens* fl. pleno, **Hemimeris grandiflora*, **Gaillardia picta coccinea*, **Calceolariae* diversæ species, **Gardoquia betonicoides*, **Sutherlandia frutescens*, **Matricaria Parthenium* fl. plenissimo, **Erysimum Perowskianum*, **Petunia Mirabilis* gepfropft auf *Nicotiana glauca*, *Leptospermum theiforme*, *Melaleuca imbricata*, *thymifolia*, *Juniperus excelsa*, *Leucadendron floridum*, *tortum*, **Antirrhinum eximium*, *Phlox Drummondi* cum var., **Elichrysum macranthum roseum*, **Nemophila insignis*, **Aconitum japonicum*, **Oxalis Bowiei*, **Amaranthus monstrosus* u. v. a. Diesen reihten sich noch folgende einzelne, zum Theil sehr schätzbare Beiträge an: aus dem Garten des Hrn. Baron Ernst v. Dörnberg: 2 prachtvoll blühende *Pentstemen latifolius*, *Oryza sativa*, *Epidendron elongatum*, *Verbena incisa major*, *lilacea speciosa* und *Salvia patens*; aus dem Fürstl. Thurn- und Taxisschen Garten zu Haus (Cultivateur: Espouillez): *Rho-*

dochilon volubile, *Gaillardia picta*, *Gloxinia formosa*, *Phlox Drummondi*, *Trifolium repens quinquefolium atropurpureum*, *Isotoma axillaris*, *Oxalis Bowiei* und *Caiophora lateritia*; aus dem Garten des k. Clerikal-Seminars: mehrere schöne Oleander, *Eucomis punctata*, mehrere Pelargonien und *Saracha viscosa;* von Hrn. Adalbert Müller: *Datura fastuosa* fl. pl., *Begonia discolor*, *Celosia cristata*; aus dem Gräfl. Lerchenfeldischen Garten zu Köfering: *4 Celosien*, worunter eine rosafarbene, ganz ausgezeichnet prachtvolle; von Hrn. Geh. Rath v. Müller (Cultivateur: Trede): *Mimosa pudica*, mehrere *Celosien* und zwei Riesenexemplare von *Polygonum orientale.* Ausserdem hatte Hr. Dorner ein grosses und sehr geschmackvolles Blumenbouquet zur Zierde eines mit ausländischen trocknen Früchten, als Cocosnüssen, Pinien u. dgl. angefüllten Glasschrankes, Sorge getragen.

Auch für das zweite Zimmer, worin Pomona ihre Schätze dem Blicke darbieten sollte, musste Flora einige ihrer schönsten Blüthen zur Ausschmückung herleihen. Ausser den schon oben erwähnten Dahlien hatte Hr. Handelsgärtner Rickel eine Gruppe Ziergewächse aufgestellt, unter welchen sich besonders ein blühender *Gladiolus floribundus*, *Fuchsia globosa major*, *cylindrica*, *Erica colorans*, *mammosa purpurea*, *Acacia lophantha* mit reichlichen Blüthen, *Begonia incarnata*, *Cineraria cruenta*, *Verbena rosea odorata*, *Girlings carnea*, *Acacia decurrens*,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06956-0243-3

mehrere Myrten und Gomphrenen auszeichneten. Hr. Handelsgärtner Ostermeyer lieferte blühende *Datura arborea*, hochstämmige Rosen, *Symphoricarpus racemosus*, einige Varietäten von *Capsicum annuum* und mehrere schöne *Verbenen*. Aus dem Garten des Hrn. Baron v. Vrints-Berberich zu Prüfening prangten hier vorzüglich ausgezeichnete *Zinnia elegans*, Balsaminen, *Celosien*, *Gomphrenen*, *Cuphea silenoides*, *Citrus myrtifolia* mit sehr vielen Früchten u. a., und Hr. Lieutenant Schuch hatte drei schöne Bäume von *Laurus nobilis* und zwei sehr grosse *Plectranthus fruticosus* dargelehnt.

Diese schönen, zum Theil reichblühenden Gewächse waren jedoch nur der Rahmen, der die Fülle des herrlichsten, auf 4 Tafeln ausgebreiteten Obstes einschloss. War dem Beschauenden hier auch nur der halbe Genuss gegönnt, so gewährte doch der Anblick allein schon einen erfreulichen Beweis der Fruchtbarkeit unserer Umgebung und des Fleisses der Baumzüchter. Die enorme Grösse und Vollkommenheit, so wie die zeitige Reife mancher späteren Fruchtsorten bezeichneten mit Recht diesen Sommer und Herbst als einen der fruchtbarsten. Wohl mag indessen auch der schneereiche Winter und das warme Frühjahr seinen Theil zu dieser ausserordentlichen Fruchtbarkeit beigetragen haben. Es lag in der Natur der Jahreszeit, dass die Herbst- und Wintersorten der Aepfel und Birnen die überwiegende Mehrheit in dieser pomologischen Ausstellung bildeten; doch fehlte es auch nicht an vortrefflichen Trauben, an Pfirsichen, Feigen, Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen, essbaren Kürbissen, Gurken, Melonen, und an der Königin der Früchte, der goldfarbigen, wohlduftenden Ananas.

(Schluss folgt.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06956-0244-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1841

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Fürnrohr August Emanuel

Artikel/Article: Bericht über die erste, von der k. botanischen Gesellschaft zu Regensburg veranstaltete Blumen-, Gemüse- und Fruchtaustellung 609-624